

Diezener Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Hfg.
Kleinzeile 50 Hfg.

Ausgabe:

Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:

Richard Hein, Bad Ems.

verbunden mit dem **Amtlichen Kreisblatt** für den Unterlahnkreis.

Nr. 189

Diez, Mittwoch den 15. August 1917

23. Jahrgang

deutschen amtlichen Berichte.

14. August abends (W. B. Amtlich)

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Osten und an der Maas Artilleriekampf wechselte. In Rumänien beginnt der Feind im Gebirgswinkel zwischen Putna und Sereth unter dem Druck unserer Kräfte zu weichen.

Großes Hauptquartier, 14. August. Amtlich.

Wichtigster Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der verbündeten Gegner bereiten sich

tung kommen kann, findet hier wieder einen neuen Beweis.

Den Italienern ist es in den allermeisten Fällen verfallen geblieben, bei den von ihnen vielfach verwendeten Arbeiten unter der Erde wesentlichen Nutzen zu ziehen. In vielen Fällen wurden sie bei ihren unterirdischen Angriffen von den österreichisch-ungarischen Sappeuren aus ihren Minengängen vertrieben, bevor sie in die Lage kamen, ihre mit viel Geschick und Umsicht hergestellten Anlagen, die stellenweise etagenförmig in zwei Schichten angelegt waren, in Aktion zu bringen.

In der letzten Zeit hat sich die Fliegerfähigkeit auf dem italienischen Kriegsschauplatz bedeutend erhöht. Unsere bewährten und mutigen Flieger liefern täglich den sehr ruhigen italienischen Fliegern Luftkämpfe. Durch das schöne Wetter begünstigt, war in den letzten drei Tagen an der Front die Fliegerfähigkeit besonders reg. Bei den Luftkämpfen am 10. und 11. wurden fünf feindliche Flieger abgeschossen. Hierbei brachte allein Hauptmann Brandt drei feindliche Apparate zum Absturz. Selbst über dem Arn-Gebiet zeigten sich mehrere feindliche Flieger, doch auch diese wurden von unseren tapferen Fliegern zur Umkehr gezwungen, ohne ihr Ziel zu erreichen. Ueber der Nordsee wurde ein feindliches Flugzeug von unseren Fliegern in Brand geschossen.

Jar Ferdinand.

Zum 30jährigen Regierungsjubiläum am 14. August 1917.

Heute sind dreißig Jahre vergangen, seit Jar Ferdinand von Bulgarien feierlich den Eid auf die bulgarische Verfassung leistete, nachdem ihn, den Prinzen von Coburg und Gotha, die Sobranie am 7. Juli einstimmig zum Herrscher des Landes gekürt hatte. Der Weg, den der Jar zurückgelegt hat, war anfangs ein dornenreicher, denn das bulgarische Parlament hatte den jungen Fürstenjohn wider den Willen des damals in Völkern allmächtigen Russlands, ja, gegen den Willen ganz Europas erwählt. Jar Ferdinand hat mit fester Hand die Jügel ergriffen, und wenn je ein Fürst dem sich behaupten konnte, daß er ein geborener Herrscher sei, mit dem ihm einst innerlich und äußerlich weisensprechende Völke, dessen Geschichte zu lesen er beizunehmen war, so darf Jar Ferdinand mit Stolz von sich sagen, er sei ein echter und rechter Bulgarenfürst geworden, aus innigster Verbundenheit mit dem Volk und dem Reich. Am 5. Oktober 1908 erklärte er Bulgarien zum Königreich, damit die Sehnsucht seines Volkes erfüllend. Noch einmal war umhüllten Schatten seine Krone, als im zweiten Balkankriege die Früchte des ersten Balkankrieges zum großen Teil verloren gingen. Seit aber Jar Ferdinand mit Genugtuung auf sein Werk blickt: auf ein geeintes Bulgarien, dem politisch und wirtschaftlich an der Seite der Mittelmächte eine leuchtende Zukunft winkt. Wir beglückwünschen den Jar den Bulgaren und das bulgarische Volk, unseren tapferen und erprobten Bundesgenossen, und einen uns mit ihm in dem Bunde, daß Jar Ferdinand bald in einem lebensreichen Frieden sich der Früchte seiner Lebensarbeit, der Wohlfahrt und der Größe seines Volkes erfreuen darf.

Die deutsche Zeitung widmet dem morgigen 30jährigen Regierungsjubiläum König Ferdinands von Bulgarien einen Artikel, in dem es heißt: Unter weisevollster Führung des Herrschers haben weitblickende und entschlossene Staatsmänner im Eifernehmen mit der von gläubiger Vaterlandsliebe besetzten Volksvertretung das von den gleichen Empfindungen erfüllte bulgarische Volk von Stufe zu Stufe einer höheren Entwicklung der staatlichen Einrichtungen, der wirtschaftlichen Wohlfahrt und kulturellen Errungenschaften entgegengeführt. Im ersten Balkankriege trat die von dem Fürsten und König unablässig gepflegte Schlagfertigkeit des bulgarischen Heeres in hervorragenden Leistungen zutage. Noch nicht ein Jahr war seit dem Abbruch der Balkanverträge verstrichen, als Bulgarien im Verein mit England und Frankreich einen Weltbrand entfachte, dessen von ihnen erhoffter Ausgang die Zerstörung Deutschlands und Österreich-Ungarns bringen sollte. Damit wäre auch das Ende der nationalen Sehnsucht der Bulgaren beiegt gewesen. Die eigenen Interessen Bulgariens setzten im Auge behaltend, erkannten seine Staatslenker klaren Blickes, daß ihr Volk nur an der Seite der Mittelmächte sein Ziel erreichen konnte. Es begann ein Kampf, durch den die Befreiung der unter serbischer Herrschaft schmachenden bulgarischen Bevölkerung Mazedoniens zur dauernden Wirklichkeit werden sollte. Das bulgarische Heer entrollte die Fahnen neuerlich und trug sie an der Seite der verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen von Sieg zu Sieg. Unter seinen hervorragenden Führern bewährte das bulgarische Volk die kriegerischen Tugenden in diesen Jahren gemeinsamen Kampfes glänzend und sicherte seine nationale Zukunft fest. Die Bulgaren wissen am besten, was sie den klugen Führung des Königs zu danken haben. Die hohe Wertschätzung seiner Persönlichkeit bei den Verbündeten und der Paz, mit dem er von den Widerfahrern Bulgariens beehrt wird, sind im gleichen Maße Zeugnisse seiner Bedeutung im Sinne einer unablässigen, an hohen Erfolgen reichen Wirklichkeit für die Größe und Wohlfahrt des bulgarischen Volkes.

Deutschland.

Die deutsche Zeitung, 13. Aug. In der Allehandla schreibt ein Holländer, er habe in Deutschland gesehen, wie es dort stehe und komme zu dem überraschenden Schluß, daß die Welt Hungersnot die Entente mehr bedrohe

als die Mittelmächte. Letztere könnten im Notfall sogar die Neutralen mit Brotgetreide unterstützen. Ich kann meinem Vaterlande und anderen neutralen Völkern nur raten, sich von Amerikas Drohen nicht schrecken zu lassen. Es ist unmöglich, Deutschland während des Krieges auszuhungern. Das sollen wir uns gesagt sein lassen. Aber auch das freie England sollte einsehen, daß es nur von England irreführt ist.

WM. Konstantinopel, 13. Aug. Agence Milli. In Besprechung der jüngsten inneren Ereignisse und der eingetretenen Veränderungen in Deutschland erklärt Tanin, daß diese, wie übrigens der Reichskanzler in seiner Rede am 10. Juli betont habe, deshalb vorgenommen worden seien, um zwischen der Regierung und dem Reichstag eine größere Annäherung herbeizuführen; ebenso stellten sie eine entscheidende Antwort auf die Ausforderungen der Feinde über Deutschland dar. Bedeutend unter den Veränderungen sei die Ernennung Kühlmanns, des Vizepräsidenten von Konstantinopel, zum Minister des Auswärtigen. Der bedeutende Diplomat habe den Vizepräsidenten in Konstantinopel nur acht Monate innegehabt. Gleichwohl sei es ihm aber gelungen, durch seinen in Absicht entfalteten Eifer, die die beiden Länder verbindenden Bande noch enger zu gestalten und die aufrichtige Freundschaft der osmanischen Kräfte zu gewinnen.

WM. Berlin, 13. Aug. (Amtlich.) Derenski erklärt in seinem neuen Erlaß an das russische Volk: „Die Offensive des Feindes, die einsetzt, während im inneren Reich Unordnung herrscht, bedroht Russlands Dasein.“ Dazu sei bemerkt, daß die von den Feinden des neuen Russlands unternommene Offensive die Gegenoffensive Deutschlands und seiner Verbündeten herausgefordert hat. Die Verantwortung fällt somit auf diejenigen zurück, die die russische Offensive veranlaßt haben.

WM. Berlin, 14. Aug. Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Czernin, ist hier eingetroffen, um dem Reichskanzler seinen Besuch zu machen.

WM. Berlin, 14. Aug. Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Czernin, will den Antrittsbefehl des Reichskanzlers Dr. Michaelis in Wien erwidern. Der Minister hat am Freitag im Großen Hauptquartier gewartet und schon dort Gelegenheit gehabt mit dem Kanzler und mit dem Staatssekretär Dr. v. Kühlmann zu sprechen. Die dort gepflogenen Erörterungen werden jetzt in Berlin fortgesetzt. Der Minister, der im Hotel Union Wohnung nehmen wird, dürfte bis morgen abend hier bleiben. In seiner Begleitung befinden sich nach der B. Ztg. am Freitag sein Kabinettsekretär, Graf Balogh, und die Legationssekretäre Graf Domblin und Graf Rebertus. Heute mittag trifft auch die Gemahlin des Ministers, Gräfin Czernin, in Berlin ein. Vom Großen Hauptquartier aus hat Graf Czernin eine Reise an die Westfront unternommen und in den Hauptquartieren unserer Heeresführer Gelegenheit gehabt, sich von der glänzenden militärischen Lage an dieser Front zu überzeugen.

Rußland.

WM. Bern, 13. Aug. Der russische Mitarbeiter des Bund meldet, der Handels- und Industrieminister habe, der Vizepräsident Wiedomost zufolge, der vorläufigen Regierung eine Vorlage über die Demobilisierung der russischen Industrie unterbreitet, in der darauf hingewiesen wird, daß die militärischen Ereignisse und die überall hervortretende Notlage nach Frieden Russlands völlig unvorhergesehen vor die Möglichkeit eines Krieges stellen könnten. Der Handels- und Industrieminister habe deshalb sämtliche Behörden, die Stadt- und Sanitätsverwaltungen aufgefordert, unverzüglich Pläne für die Wiedernahme der Friedenswirtschaft einzureichen.

WM. Amsterdam, 14. Aug. Das Handelsblatt meldet aus Stockholm, daß Kronstadt von 20 000 Matrosen und Soldaten, die auf Seiten der Bolschewiki stehen, besetzt ist. Kronstadt wird von der Regierung blockiert und sie hoffen, es in vier bis fünf Wochen einnehmen zu können.

Telephonische Nachrichten.

Ein englischer Zerstörer gesunken.

WM. London, 14. Aug. Die Admiralität teilt mit: Ein britischer Zerstörer ist in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und gesunken. Der Kapitän, zwei Offiziere und 53 Mann sind gerettet.

Zugangslad.

WM. Madrid, 14. Aug. Amtlich wird bekanntgegeben: In der Nähe von Bilbao ist ein Güterzug entgleist, weil die Ausstiegen die Schienen in die Luft gesprengt hatten; dabei sind fünf Personen getötet und achtzehn verwundet worden.

Beschlagnahme des Wildprets.

WM. Berlin, 15. Aug. Laut Berl. Tagebl. beabsichtigt das Kriegs Ernährungsamt, das Wild zum großen Teil bei den Jägern zu beschlagnahmen und gegen die Ausfuhrverbote der einzelnen Landwirte einzuschreiten.

Herr v. Bethmann Hollweg.

WM. Berlin, 15. Aug. Nach dem Berl. Lokalanzt. wird der frühere Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg nach München überföhrt, um sich dort dem Kunststudium zu widmen.

Diezener Zeitung, 15. August 1917, Nr. 189. Diez, Mittwoch den 15. August 1917. 23. Jahrgang. Preis der Anzeigen: Die einseitige Kleinzeile oder deren Raum 20 Hfg. Kleinzeile 50 Hfg. Ausgabe: Diez, Rosenstraße 36. Fernsprecher Nr. 17. Verantwortlich für die Schriftleitung: Richard Hein, Bad Ems.

Neue U-Boot-Erfolge.

23. Berlin, 13. Aug. Durch eines unserer Unterseeboote wurden neuerdings in der Biscaya und im Atlantischen Ozean 29000 Bruttoregistertonnen versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich ein schwer bewaffneter großer Dampfer, allem Anschein nach der Wilson-Line, ferner ein Dampfer von annähernd 10000 Tonnen, sowie ein unbekannter Frachtdampfer mit Munition, beide mit östlichem Kurs.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

B Limburg. 14. Aug. Heute nachmittags nahmen nach einhelligem feierlichen Geläute die Glocken der evangelischen Kirche Abschied von der Gemeinde, um alsbald in anderem Gewande für das Vaterland Dienste zu tun.

B Limburg. 14. Aug. Der Obermaschinenmaat Ernst Sauer, von einem U-Bootstationskommando in Wilhelmshaven, ein Limburger Kind, sandte an den hiesigen Magistrat folgendes Schreiben: Meiner Jugendfreunde in Limburg gedenkend, die ihr Leben dem Vaterland geopfert haben, überfende ich Ihnen anbei 1500 Mk. in Papieren der deutschen Kriegsanleihe mit der Bestimmung, dieselben zugunsten Limburger Kriegshinterbliebenen verwenden zu wollen. Ich bemerke hierzu, daß der Betrag nur der örtlichen Verwendung vorbehalten bleibt, da ein weiterer Betrag gesondert hierdurch meinerseits der Nationalstiftung für Hinterbliebene überwiesen worden ist. — Diese hochherzige Schenkung ist dem aus freiwilligen Beiträgen gebildeten städtischen Fonds für die Hinterbliebenen gefallener Limburger Krieger zugeführt worden. Dieser Fonds hat hiermit die Höhe von 7300 Mark erreicht.

Aus Bad Ems und Umgegend.

„Auszeichnung.“ Zum Unteroffizier ernannt und mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde der bei dem Kgl. Sächs. Feldart.-Regt. im Besten stehende Wilh. Stahl, Sohn der Hebamme Frau A. Stahl in Bad Ems.

„Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe.“ wurde gestern Herrn Rentner Wagner (Kurverwaltung) und Herrn Hallenmeister Hoffmeister (Stadt, Schlachthof) verliehen.

Sitzung der Stadtverordneten

zu Bad Ems am 13. August 1917.

In der Sitzung waren erschienen Stadtverordnete: Ernisch und die Stadtv. Vogt, Hild, Graef, Fischer, Kirchberger, Lichte, Müller, Hantel, Bleichrodt, Gutschmann, Löwenstein, Schäfer und Unverzagt; der Magistrat war durch Bürgermeister Dr. Schubert vertreten.

Punkt 1 der Tagesordnung: Aufstellung eines Beschlusses wird in geheime Sitzung verwiesen.

2) Teilbürgerschaft für den Lebensmittelankauf muß die Stadt übernehmen, nachdem der Verkehr mit Lebensmitteln einen immer größeren Umfang angenommen hat. Die Stadt ist bekanntlich der Lebensmitteleinkaufsstelle Limburg angeschlossen. Diese hat sich einen Kredit von 200000 Mark bei dem dortigen Vorkaufs-Berein eröffnen lassen, für den die Teilhaber der Stelle mitbürgern müssen nach dem Satz von 3 Mk. pro Kopf. Dadurch entfallen auf Ems 20000 Mk. Die Versammlung stimmte ohne Debatte der Magistratsvorlage, diese Bürgerschaft zu übernehmen, zu.

3) Die Emsler Kriegshinterbliebenenleistung ist durch reiche Spenden soweit angewachsen, daß Bestimmungen über die Anlage und Verwendung der Gelder getroffen werden muß. Die Verwaltung der Stiftung hat ein Statut ausgearbeitet und der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Ohne weitere Aussprache wird das Statut genehmigt.

4) Die Einstellung eines 5. Ziegenzuchtbockes ist notwendig geworden, nachdem sich die Zahl der Ziegen in Ems erheblich vergrößert hat. Die Kosten in Höhe von 87,50 Mk. werden bewilligt.

5) Die Beschaffung von Kleingeldersatz hat bereits vor einiger Zeit die Stadtverordneten beschäftigt, und seitdem hat auch der Magistrat mehrfach die Frage behandelt, ohne dabei zu einem anderen Ergebnis als damals zu kommen. Die Stadtv. Vogt, Bleichrodt, Graef, Hantel, Lichte, Fischer und Kirchberger sprachen für die Beschaffung von Kleingeldersatz als dringendes Bedürfnis. Der Magistrat warnte vor der Gefahr durch Fälscher, aus diesem Wille habe er die Ausgabe von Kleingeld nicht hintangehalten. Unter Zurückweisung des Magistratsbeschlusses beschloß die Versammlung, daß möglichst bald bis zu 25000 Mk. Kleingeldersatz hergestellt werden und zwar für 10000 Mk. in 50 Pf. und 15000 Mk. in 10 Pf.-Scheinen.

6. u. 7.) Die Bewilligung von Geldmitteln zur Zuweisung billiger Lebensmittel an den Mittelstand und die ärmere Bevölkerung war durch den Antrag Hantel in der letzten Sitzung gefordert worden. Der Magistrat hatte darauf beschloffen, 3000 Mk. für diesen Zweck auszuweisen. In der außerordentlich lebhaften Aussprache, an der sich die Stadtv. Bleichrodt, Müller, Graef, Fischer, Hantel, Lichte, Kirchberger, Ernisch und Hild beteiligten, wurde allgemein die Notwendigkeit anerkannt, daß weiteren Kreisen der Emsler Bevölkerung billigere Lebensmittel zugänglich gemacht werden müssen, um sie vor Hunger zu schützen und Unruhen zu vermeiden. Man übte harte Kritik an den Maßnahmen der Regierung, die es z. B. verhindert, daß die reiche Ernte an Getreide und Kartoffeln voll ausgenutzt wird. Auch gegen die Hamsterei und Preissteigerung der Kartoffel wandte man sich, die es dahin gebracht haben, daß die Landbevölkerung für die Kreiseingesessenen nichts mehr übrig hat. Der vom Magistrat vorgesehene Betrag von 3000 Mk. wurde für zu niedrig erklärt und die Ausweisung einer höheren Summe zur Verfügung der Lebensmittelkommission vorgeschlagen. Man einigte sich dahin zunächst die 3000 Mk. zu bewilligen und weitere 20000 Mk. als Zuschuß der Stadt bei Abgabe von Lebensmitteln auszuweisen. Die Ausgaben sollen auf Anleihe übernommen werden. Im Anschluß wurden auch die Kosten der letzten Gemeindefest bewilligt; sie werden aus obigen 3000 Mk. gedeckt. Im Anschluß an diese Bewilligung wurde die Beteiligung der Lebensmittel, für die ein Zuschuß von der Stadt gegeben wird, besprochen. Dabei äußerte man sich dahin, daß erlösnis Bezugscheine und zweitens ein Verkauf in städtischer Regie eingeführt werden müssen. — Stadtv. Müller brachte die zu niedrige Festsetzung des Arbeiterlohnes zur Sprache. Er habe i. Jt. beantragt, daß die Pöhlne um 30 Pf., also z. B. von 3,50 auf 3,80 Mk. erhöht würden; dazu trete jetzt 0,50 Mk. Kriegszulage, jedoch 4,30 Mk. ausbezahlt werden müßten und nicht 4,00 Mk. wie jetzt. Der Magistrat lagte Nachprüfung der Sache zu.

8) Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung müssen jetzt im November stattfinden.

den. Es liegt bereits von früher her ein Beschluß der Versammlung vor, daß, falls überhaupt gewählt werden soll, nach den alten Listen gewählt wird. Man beschloß aber die Wahlen nicht in diesem Jahre vorzunehmen sondern um ein Jahr zu verschieben, wie es die Mehrzahl der anderen Städte auch tut.

9) Die Wahl eines Schiedsmannes für den 1. Bezirk fiel wieder auf Rentier Hild, der also sein Ehrenamt fortführen wird.

10) Als Mitglied der Baukommission wurde an Stelle des verstorbenen Baumeisters Christian Rühl der Malermeister Heinrich Lanois gewählt.

11) Als Mitteilung lag ein Dankschreiben der Magistratsbeamten für die Zuweisung der neuen Kriegszulage vor.

Aus Diez und Umgegend.

4) Die Kriegsfamilienunterstützungen für die 2. Hälfte des Monats August und die Mietzuschüsse für August werden von der Stadtkasse am Donnerstag, den 16. August, von 8—12 Uhr vormittags ausgezahlt. Die Zahlung erfolgt nur gegen Vorlage der Zahlkarten an die Empfänger selbst.

Umtausch der Brotkarten.

Infolge der Erhöhung der wöchentlichen Brotmenge von 3 Pfund auf 4 Pfund ist ein Umtausch der Brotkarten erforderlich geworden. Die Brotkarten Nr. 3 und 4 sind für ungültig erklärt worden. Der Umtausch erfolgt im Stadtverbraucheramt am Freitag, den 17., und Samstag, den 18. d. Mts., in gewohnter Reihenfolge; dabei muß die Stammkarte mit den anhängenden Marken der 3. und 4. Woche, also Nr. 3 und 4, abgeliefert werden.

Die mit dem Stempel „Kurgäste“ und „Kurzpersonal“ versehenen Karten werden am Donnerstag, den 16. d. Mts., umgetauscht.

Die eingetauschten Karten sind von den Abholenden sofort nachzuzahlen und bleibt ein späteres Anfordern unberücksichtigt.

Bad Ems, den 14. August 1917.

Der Magistrat.

Lebensmittelverteilung.

Am Donnerstag, den 16. d. Mts., gelangen zum Verkauf: 125 Gramm Hafermehl oder Gerstengries oder Erbsenmehl auf Nummerabschnitt 2 der Lebensmittelbezugscheine. Verkäufer: Krausgrill, Kautz, Thalheimer, Gröfel, Konsumverein Emsföhre.

Buddingpulver ist in sämtlichen Kolonialwarengeschäften im freien Verkehr zu haben.

Dieselben Personen, die in der ersten Woche d. Mts. auf Nr. 3 der Lebensmittelbezugscheine 250 Gramm Erbsen oder Bohnen nicht erhalten haben, werden ersucht, den vorerwähnten Nummerabschnitt umgehend bei einem der nachbezeichneten Geschäfte abzugeben: 1. Konsumverein Emsföhre, 2. W. W. Hoffarth, 3. Filiale W. W. Püntsch.

Anstelle der nicht erhaltenen Erbsen oder Bohnen wird in den nächsten Tagen die gleiche Menge Gries ausgegeben.

Bad Ems, den 15. August 1917.

Der Magistrat.

Gewerbliche Betriebszählung.

Die Auszählung der Zählbogen wird heute und morgen erfolgen. Die Inhaber und Leiter der Gewerbe pp. werden nochmals dringend gebeten, die Auszählung sorgfältig vorzunehmen, mit Namensunterzeichnung zu versehen und zur Abholung bereit zu legen. Falls ein Gewerbebetrieb aus Anlaß des Krieges oder aus einem sonstigen Grunde ruht, ist dies bei Frage 9 besonders aufmerksam gemacht.

Bad Ems, den 13. August 1917.

Der Magistrat.

Alarwerksarbeiter gesucht.

Für unser Alarwerk wird ein kräftiger Arbeiter gesucht. Erwünscht ist Erfahrung in der Bedienung von Maschinen. Meldungen bis zum 25. d. Mts. im Stadtbauamt.

Bad Ems, den 14. August 1917.

Der Magistrat.

Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer- und Kupferlegierungen.

Die nach der Bekanntmachung vom 20. Juni 1917, Nr. M. c. 1/3. 17. A. R. A. — Kreisblatt Nr. 42 — beschlagnahmten Einrichtungsgegenständen aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze) können vorläufig freiwillig abgeliefert werden.

Bei der freiwilligen Ablieferung wird neben dem Hebernahmepreis ein Zuschlag von 1 Mk. für 1 Kilogramm bezahlt.

Der erste Ablieferungstermin findet Mittwoch, den 15. d. Mts., vormittags 9 Uhr, bis 12 Uhr im Rathaushof statt. Wir weisen nochmals darauf hin, daß folgende Herren der Beratungsstelle angehören: Gottfried Kemmerer, Ernst Vogt, Georg Hitzinger, Wilhelm Schmidt, Albert Hermann, Gustav Müller, Josef Wittenmann. Die Genannten sind jederzeit bereit, dem Publikum in Zweifelsfällen Auskunft über die beschlagnahmten und abzuliefernden Gegenstände zu geben.

Bad Ems, den 13. August 1917.

Der Magistrat.

Orts geschichtliche Sammlung.

Bad Ems, Römerstraße 53.

Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 5 Uhr. 2492]

Die städtische Altertumskommission.

Gymnasium und Realprogymnasium zu Oberlahnstein.

Das Winterhalbjahr beginnt am 12. September. Oberlahnstein, den 8. August 1917.

Prof. Schlaadt, Gymnasialdirektor.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Hermann Steingötte.

Samstag, den 18. August 1917, abends 8 Uhr.

Wenn Frauen schweigen.

Gardinenpredigt von Rochlitz.

Durchs Ohr.

Lustspiel in 3 Akten von W. Jordan.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Sohnes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagt auf diesem Wege herzlichsten Dank:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Jakob Heidrich Ww. und Kinder.

Bad Ems, den 14. August 1917.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.

Die rückständigen Beiträge für den Monat August sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitragsverfahren eingeleitet wird.

Bad Ems, den 15. August 1917.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Broterversorgung.

Mit dem 20. August 1917 wird die Tagesration an Mehlverbrauch allgemein erhöht, so daß die wöchentliche Menge 4 Pfund beträgt. Die verbilligten Mehlrationen kommen in Fortfall. Auf die Brotkarten entfallen bisher 6 zukünftig 8 Marken in der Woche. Es werden neue Brotkarten ausgegeben. Die an der laufenden Karte noch bis zum 2. September gültigen Marken der 3. und 4. Woche werden für ungültig erklärt.

Wird bekannt gegeben.

Diez, den 13. August 1917.

Der Magistrat.

Sammelt Obstkerne!

Auch in diesem Jahre ist eine umfassende Sammlung der Obstkerne in die Wege geleitet. Es sind sammeln Kerne von Äpfeln, Pflaumen, Quersäpfeln, Birnellen, Kirschäpfeln, Aprikosen, ferner Zitronen-, Apfels- und Kirschkernen. Pflichtkerne sind für die Obstgärtner wertlos.

Die Kerne sollen von reifem Obst stammen. Auch von gekochtem und gedörrtem Obst können verwendet werden. Die zur Ablieferung kommenden Kerne sollen gewaschen und gut getrocknet sein. Es ist besonders darauf zu achten, daß die einzelnen Kernsorten nicht untereinander vermischt werden, sondern getrennt zur Ablieferung gelangen.

Die hiesige Ortskommission befindet sich im Rebenweg Nr. 10. Die Kerne werden von Freitag, den 10. bis Freitag, den 17. August, von 10—12 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags gesammelt.

Es werden vergütet, sofern die Abgabe nicht unzureichend erfolgt, für das Kilogramm Lorbeerzestern 10 Pf., Kirschkerne 15 Pf., Apfels- und Birnenkerne 35 Pf., ferner für den Kilogramm 20 Pf. (einschließlich Kirschkernen) pro Kilogramm 20 Pf.

Seien Kern in wichtig! — Jeder kann.

Diez, den 14. August 1917.

Der Magistrat.

Zu verkaufen

ein großer Tisch, eine Mangel, ein großer Ofen (mit Backen), ein Paar Wasserkessel (fast neu), Näheres Geschäftsstelle. 13806

Ein sauberes, ordentliches Mädchen oder Stundengeldsucht. 13833

Frau Dr. Weininger, Ems.

Gesucht

Mädchen oder Frau tagsüber mit Kost. 13823

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Emsler Ztg.

Im Hause Göder, Badhausstraße 5, Bad Ems, sind zwei aus 7 Räumen bestehende 13825

Wohnungen

(Erdgeschoss) bei für Arzt geeignet mit Garten. zu vermieten.

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bad bei zu vermieten. Näheres 13821 Remmenauerweg 2, Ems

Suche in Ems ein Haus

von 5 bis 8 Zimmern gegen Baar zu kaufen oder auf längere Jahre zu mieten. Angebote mit genauer Preisangabe an die Geschäftsstelle d. Ztg. werden u. F. S. 462 erb. 13820

Kommissionen

zum Abschluß von Lieferungen tragen auf Rohrläden, leicht frei gegabene, Bestenwaldtreiben, Löhnen, Burg, Altenkirchen werden zu niedrigen und Bedingungen von der

Sächsischen Dörmgüter Konsumfabrik u. s. w. Niederoderwitz, Sa. 13821

Bücherregal

(bis 90 cm br. u. 60 cm hoch) 13823 Eintrachtstr. 1, Ems

Gebr. 2 für.

Kleiderschrank

zu kaufen gesucht. Angeb. u. a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. 13821

Badewanne

zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Emsl. Ztg.

1 Kinderwagen 3. Jahrg.

1 Kinderbett zu kaufen. Offerten unter Y. 99 an die Geschäftsstelle der Emsl. Ztg.

Eine arme Waise sucht

Matrosenbluse

und einige Taschentücher zu dem Wege Koblenz, Ems, Alten, Kirschb. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg.